

»Und dann müssen wir noch Schulen einführen, um die Kinder aus dem Weg zu schaffen: der eigentliche Zweck von Schulen.«

Karl Popper, österreichisch-britischer Philosoph (1902–1994)

»Wir lernen nur von denen, die wir lieben.«

Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter (1749–1832)

»Wenn ich aus der Schule geh / tut mir wirklich gar / nichts weh / geh ich in die Schul / hinein / fühl ich Schmerz an / einem Bein«

John Elsas, deutscher Bankier und Schriftsteller (1851–1935)

»Das beste am ganzen Tag, das sind die Pausen / Das ist schon immer in der Schule so.«

Roy Black und Anita, Schön ist es auf der Welt zu sein
(deutscher Schlager aus dem Jahre 1972)

»Meist machen nicht die Schüler, sondern die Lehrer den Wirbel.«

Rudyard Kipling, englischer Schriftsteller (1865–1936)

»Denn man hört nie auf, erziehungsbedürftig zu sein; ich gehe noch jetzt in die Schule und lerne von Leuten, die meine Enkel sein könnten.«

Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller (1819–1898)

»«Die Gedanken sind frei», haben wir in der Primarschule jeweils gesungen. Doch schon in der nächsten Stunde fuhrwerkte der Lehrer wieder ungeniert mit dem Rotstift im Aufsatzheft herum und bog die freien Gedanken ganz schön zurecht.«

Beat Gloor, Schweizer Schriftsteller (geb. 1959)

»Als Selda noch zur Schule ging, lernte sie im Religionsunterricht, dass Gott sie dazu geschaffen habe, anderen zu dienen. Sie dachte eine Weile nach, dann hob sie die Hand: ›Eine Frage hätte ich noch, bitte: Wozu hat Gott die anderen geschaffen?«

Martin Auer, deutscher Schriftsteller (geb. 1951)